

Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft der Universität Miséricorde in Fribourg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Medienwissenschaft Schweiz = Science des mass média Suisse**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-790734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft der Universität Miséricorde in Fribourg

Adresse: Universität Miséricorde, 1700 Fribourg

Telefon: 06/300.83.83

026/300.83.80

E-mail: Louis.Bosshart@unifr.ch

Jean.Widmer@unifr.ch

Fax: 026/300 97 27

Leitung: Prof. Dr. Louis Bosshart und Prof. Dr. Jean Widmer

1. Der Fachbereich "Gesellschaftswissenschaften"

Die Fächer "Medien- und Kommunikationswissenschaft" sowie "Journalistik" sind eingebettet in den Fachbereich "Gesellschaftswissenschaften". Dieser Fachbereich umfasst die Disziplinen:

- Ethnologie
- Soziologie
- Medienwissenschaft/Journalistik
- Sozialarbeit
- Religionswissenschaften

2. Das Fachgebiet

Gegenstand der Medien- und Kommunikationswissenschaft ist das empirische Studium des öffentlichen Diskurses, der Medien, ihrer ausführenden Organe, ihrer Programmpolitik und Stellung innerhalb der Medienlandschaft sowie ihres Publikums. Dieses Studium wird als Hauptfach sowie als Nebenfach des Lizentiats für Gesellschaftswissenschaften angeboten. Für das Lizentiat der Philosophischen Fakultät kommt es ausschliesslich als Nebenfach in Frage.

Im Rahmen des Lizentiats für Gesellschaftswissenschaften besteht die Möglichkeit, das Fach "Journalistik" als 2. Nebenfach zu belegen. Dieses Angebot beinhaltet die traditionellen Fächer der Journalistik (Recht, Ethik, Medien-geschichte usw.) sowie Kommunikationsmarketing.

3. Die Ausbildung

3.1 Allgemein

Die Medien- und Kommunikationswissenschaft kann im Rahmen verschiedener Fächerkombinationen studiert werden.

1. "Medien- und Kommunikationswissenschaft" als Haupt- oder Nebenfach eines Lizentiats in Gesellschaftswissenschaften:

Im Rahmen dieses Lizentiats tritt die Medien- und Kommunikationswissenschaft folgendermassen auf:

- als Hauptfach zum Erwerb eines Lizentiats in Gesellschaftswissenschaften: "Medien- und Kommunikationswissenschaft". Ziel ist es, Kompetenzen zur Sozialanalyse, vor allem des Prozesses der sozialen Kommunikation in Bezug zu den Medien zu vermitteln;
- als Hauptfach zum Erwerb eines Lizentiats in Gesellschaftswissenschaften: "Medien- und Kommunikationswissenschaft und Journalistik". Dieses Studium umfasst eine Ausbildung in Medien- und Kommunikationswissenschaft im Hauptfach sowie eine solche in Journalistik als 2. Nebenfach (das Fach Journalistik wird ausschliesslich mit Medien- und Kommunikationswissenschaft im Haupt- oder 1. Nebenfach angeboten. Das erste Nebenfach wird im Rahmen der zum Fachbereich Gesellschaftswissenschaften zusammengeschlossenen Lehrstühle gewählt. Dieser Studiengang beinhaltet im Gegensatz zum erstgenannten eine Vorbereitung auf Berufe im Journalismus, in den Medien und in der sozialen Kommunikation;
- als Nebenfach zum Erwerb eines Lizentiats in Gesellschaftswissenschaften.

2. "Medien und Kommunikationswissenschaft" als Nebenfach eines Lizentiats der Philosophischen oder Theologischen Fakultät. Dieses Programm unterscheidet sich von jenem der "Journalistik" als Nebenfach der Gesellschaftswissenschaften darin, dass es sich auf die Theorien der Sozialen Kommunikation konzentriert und Journalistik nicht einbezieht.

Das Fach "Journalistik und Kommunikationswissenschaft" kombiniert Theorie und Praxis als weiteres Nebenfach für die genannten zwei Fakultäten.

3.2 Andere Möglichkeiten

Fächer der Medien- und Kommunikationswissenschaft können im Rahmen des Rechtsstudiums als Wahlfach, im Rahmen der Wirtschaftswissenschaft als Freifach und für das Studium der Geographie als propädeutisches Fach gewählt werden.

3.3 Doktorat

Im Rahmen der Medien- und Kommunikationswissenschaft besteht die Möglichkeit, zu den im Doktors-Reglement der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät aufgeführten Bedingungen das Doktorat zu erwerben.

4. Unterrichtssprachen

Die Vorlesungen und Seminare werden in deutscher und französischer Sprache abgehalten. Jedes Fach findet sein Pendant in der jeweils anderssprachigen Abteilung des Instituts. Schriftliche Arbeiten können, nebst in deutscher und französischer Sprache, nach Absprache auch in englischer, italienischer oder spanischer Sprache verfasst werden.

Das Lizentiat in Gesellschaftswissenschaften sieht ein Lizentiat mit dem Vermerk "zweisprachig" vor. Um dieses zu erwerben, müssen 96 von insgesamt 240 zu erreichenden Kreditpunkten in französischer Sprache erworben werden.

5. Unterrichtsfächer

Im Grundstudium wird ein "tronc commun" von fünf Wochenstunden für alle Studierenden im Fachbereich "Gesellschaftswissenschaften" angeboten: Logik, Statistik, Soziologie der sozialen Schichten, Philosophie der Sozialwissenschaften und Geschichte der Sozialwissenschaften. Die drei für das Lizentiat gewählten Fächer bestehen ebenfalls aus je fünf Wochenstunden.

Die wichtigsten Veranstaltungen in den Fächern Medienwissenschaft und Journalistik sind:

- Einführung
- Medienwirkungsforschung
- Publikumsforschung
- Medienkunde Schweiz
- Politik und Medien
- Journalistische Berufsfeldforschung
- Methoden der empirischen Kommunikationsforschung
- Mediengeschichte
- Filmkunde
- Filmgeschichte
- Medienrecht
- Medienethik
- Internationale Medienkunde
- Interkulturelle Kommunikation
- Populärkultur
- Neue Medien
- Unternehmenskommunikation
- Journalistische Grundformen
- Pressepraxis
- Radiopraxis
- Videopraxis
- Inhalts- und Diskursanalyse
- Programmpolitik der Medien
- Strukturen der Öffentlichkeit

Zum Nebenfach "Journalistik" gehört ein Praktikum von mindestens zwei Monaten.

Studierende können ihre praktischen Erfahrungen zudem vertiefen durch Mitarbeit bei der Studentenzeitung "spectrum", beim Studentenradio "unimix" oder beim Studentenfernsehen "DUFF".

6. Forschung

Den Interessen und Spezialisierungen der beiden Lehrstuhlinhaber entsprechend werden am Institut vorab zwei Forschungsfelder schweremässig abgedeckt, nämlich der politische Diskurs und soziale Probleme in der Öffentlichkeit und medienkulturelle interkulturelle Phänomene. Die Vielzahl der Lehrenden erweitert die Publikationsliste in verschiedenen Teilbereichen

7. Dienstleistungen

Das Institut übernimmt es immer wieder, zugunsten der Öffentlichkeit kostengünstig aktuelle Fragen zu bearbeiten. Die Umfrage im Seebezirk ist ein derartiges Beispiel. Expertisen und Beratungen gehören ebenfalls dazu, sind aber in der Regel nicht für Publikationen gedacht.

8. Aussenbeziehungen

National: Louis Bosshart ist Vorstandsmitglied in der Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienforschung, Jean Widmer ist Mitglied des Vorstands der Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. Er ist zudem Leiter der Sektion Soziologie im 3ème cycle (Doktoratsausbildung) der Westschweiz. Mit den Universitäten von Lausanne und Neuenburg bestehen Zusammenarbeitsverträge.

International: das Institut ist Mitglied der ICA und der IAMCR. Über ein Sokrates-Programm bestehen Austauschmöglichkeiten mit den Universitäten Klagenfurt, Siegen, Louvain la Neuve und Limerick. Ein weiteres Austauschprogramm besteht mit der California State University Long Beach. Feste Beziehungen bestehen auch im Forschungsbereich mit verschiedenen Laboratorien oder Forschungszentren des CNRS in Frankreich.

9. Publikationen 1998

Barrelet, Denis: Les autoroutes de l'information et la liberté d'opinion (avec Olivier Sidler), in: Reto M. Hilty, Information Highway.

Barrelet, Denis: Droit de la communication, Précis de droit, Stämpfli, 506 pages, Berne, juin 1998

Barrelet, Denis: La publication du nom des auteurs d'infractions par les médias, medialex 1998, p. 204-212

Barrelet, Denis: Divers commentaires d'arrêts, medialex 1998

Bollinger, Ernst: „Das Schweizer Zeitungswesen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“, in "1848 Drehscheibe Schweiz: Die Macht der Bilder", Chronos 1998.

- Bollinger, Ernst: "Das Ende einer grossen Zeitung: 172 Jahre "Journal de Genève", NZZ.
- Bollinger, Ernst: Veränderungen in der Presselandschaft Schweiz: Berichte in "ZOOM Kommunikation und Medien".
- Bollinger, Ernst: "Flugblätter" u.a.: Historisches Lexikon der Schweiz.
- Bollinger, Ernst: "Les mégafusions ont tout changé", Coopération, septembre 1998.
- Bosshart, Louis: Unterhaltung Online, in: Pfammatter, René (Hg.): Multi Media Mania. Reflexionen zu Aspekten Neuer Medien, Konstanz 1998, S. 311–326.
- Bosshart, Louis: Populär-Kultur in der Informations-Gesellschaft, in: MAHLE, Walter A. (Hg.): Kultur in der Informationsgesellschaft, Konstanz 1998, S. 45–53.
- Bosshart, Louis: Stimulierung und Entlastung durch Medien-Kulturkommunikation, in: Sonderheft 2/1998 der "Publizistik", S. 300–310 (im Druck).
- Bosshart, Louis: L'amour cathodique, in: Sunier, Sandra / Musée de la communication (eds.): Les faiseurs d'amour. Le tiers dans nos relations, Lausanne: Payot 1998, pp. 77–84.
- Bosshart, Louis: Liebe fern-gesehen, in: Sunier, Sandra / Museum für Kommunikation (Hg.): Die Liebesdiener. Mittler auf den Baustellen Amors. Bern: Chronos 1998, S. 89–96.
- Bosshart, Louis: Plakat, in: Lexikon für Theologie und Kirche, Herder: Freiburg 1998, Bd. 8. (zusammen mit Klaus Vellguth).
- Bosshart, Louis: Media Entertainment, in: Communication Research Trends, 18 (1998), Nr. 3, pp. 3–8, 19–38.
- Coray Renata; Widmer, Jean; Boller, Boris, Coray, Renata (Hg.), Drogen im Spannungsfeld der Öffentlichkeit. Logik der Medien und Institutionen, Basel/Frankfurt a.M.: Helbling & Lichtenhahn, p. 59–82.
- Coray, Renata, 1998, La mumma romontscha. Mythen aus der rätoromanischen Familiengeschichte, Literatur und Kritik, Nr. 325/326, p. 66–69.
- Coray, Renata: "Sprachliche Minderheit" – ein Grundbegriff der schweizerischen Sprachenpolitik, in: Kongressakten der VALS/ASLA zur Veranstaltung über Minderheitssprachen im Kontext vom 21.–23.9.1998 in Chur.
- Loretan, Matthias: Gewalt als Unterhaltung. Zum zwiespältigen Erfolg marktorientierter Gewaltdarstellungen, in: Via Regia. Internationale Zeitschrift für kulturelle Kommunikation, hrg. vom Europäischen Kulturzentrum Erfurt und Gorbatschow-Stiftung Moskau, Nr. 23, S. 25–38.
- Loretan, Matthias: Gewalt und (Medien-)Gewalt. Themenheft ZOOM Kommunikation & Medien 6/7 (Planung, Editorial, Beitrag: Gewalt als Unterhaltung), 3–16.
- Loretan, Matthias zusammen mit Willi Anderau: Kirchliche Medienarbeit vor strategischen Herausforderungen. Konzeptionelle und organisatorische Vorschläge für einen nachhaltigen strukturellen Wandel, in: Urban Fink und René Zihlmann, Kirche – Kultur – Kommunikation. Festschrift für Peter Henrici, Zürich 1998.
- Loretan, Matthias: Internet als Herausforderung für die kirchliche Kommunikationskultur. Erfahrungsbericht über den Aufbau des Projektes Katholische Kirche Schweiz Online, Ansätze der Reflexion im Rahmen einer theologischen Ethik der Kommunikation. Vortrag bei den Sitzungen der Sektion Religionssoziologie am Kongress der Deutschen, der Schweizerischen und der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie in Freiburg Br., 14.–18. September 1998.
- Loretan, Matthias: Medien als eine Herausforderung für die Kommunikationskultur der Kirche. Analyse von Selbst- und Fremdbildern sowie Perspektiven für eine offene Kommunikation in der Pfarrei. Leitung (zusammen mit Rosmarie Früh) eines Seminars für den Pastoralkurs des Bistums St. Gallen, 30.–31. März 98.
- Loretan, Matthias: Präsidium der internationalen Jury für den UNDA-Radiopreis 1998, Luzern 14.–18.4.98.
- Loretan, Matthias: Kirchliche Medienarbeit vor strategischen Herausforderungen. Konzeptionelle und organisatorische Vorschläge für einen nachhaltigen strukturellen Wandel, (zusammen mit Willi Anderau) in: Urban Fink und René Zihlmann, Kirche – Kultur – Kommunikation. Festschrift für Peter Henrici, Zürich 1998, 397–424.
- Loretan, Matthias: Apokalyptische Visionen im Film. Geschichtsbilder zwischen Weltuntergang und radikalem Neuanfang, (zusammen mit Charles Martig) in: Daria Pezzoli-Olgiati (Hg.), Zukunft unter Zeitdruck. Auf den Spuren der Apokalypse, Zürich 1998, 109–134.
- Loretan, Matthias: Katholische Kirche Schweiz Online (KKSO). Zwischenbericht zum Pilotprojekt 1997–1998. Bericht – Perspektiven – Folgerungen, 14 Seiten; Kurzfassung veröffentlicht in KIPA, ZOOM tip, Schweizerische Kirchenzeitung und Pfarrblättern.
- Sidler Oliver: Internet-Domainnamen: Was Unternehmen beachten sollten. In: CH-D Wirtschaft 2/98, S. 5–7.
- Widmer, Jean: Les médiations: du regard médusé au regard de la loi. In: Drogues, médias et société. Etudes II. Lausanne: Cahiers de Recherches et de Documentation.
- Widmer, Jean zusammen mit Boller, Boris und Coray, Renata (Hg.): Drogen im Spannungsfeld der Öffentlichkeit. Logik der Medien und Institutionen, Basel/Frankfurt a.M.: Helbling & Lichtenhahn, S. 59–82.
- Widmer, Jean: Drogen im Spannungsfeld der Öffentlichkeit. Logik der Medien und Institutionen, J. Widmer, B. Boller, R. Coray, Bâle, Helbling & Lichtenhahn, 190p.
- Widmer, Jean: Das Drogenproblem als öffentliches Problem in "Drogen im Spannungsfeld der Öffentlichkeit. Logik der Medien und Institutionen", J. Widmer, B. Boller, R. Coray, Bâle, Helbling & Lichtenhahn, p. 9–37.
- Widmer, Jean: Les médias dans l'espace public politique suisse Document, Forum Helveticum, Fribourg, le 19 mars 1998.
- Widmer, Jean: Recension de D. Dayan et E. Katz « La télévision cérémonielle. Anthropologie et histoire en direct » in Revue Suisse de sociologie, vol. 24, p. 592–596

Zappalà, Annick: Diskursive Indikatoren der Medizinialisierung, in: Widmer, J.; Boller, B. et Coray, R.: Drogen im Spannungsfeld der Öffentlichkeit. Basel: Helbling & Lichtenhahn (traduit du français: Les indicateurs de la médicalisation, par R. Coray).

Zappalà, Annick: La communication dans les sciences de l'environnement, dans le cadre du cours de base des sciences de l'environnement, 29 mai 1998.

Zappalà, Annick: Médias et messages liés à la santé, à l'Ecole romande de soins infirmiers " La Source ", Lausanne, 5 mai 1998.

Zappalà, Annick: Santé et communication, à l'Ecole romande de soins infirmiers " La Source ", Lausanne, 10 novembre 1998.

Zappalà, Annick: La collaboration et le travail de réseau en santé publique, conférence dans le cadre du groupement de prévention et d'éducation à la santé (GES), 19 novembre 1998.